

## **Inhaltsprotokoll**

## Öffentliche Sitzung

### **Ausschuss für Sport**

69. Sitzung  
19. Juni 2026

Beginn: 10.01 Uhr  
Schluss: 12.27 Uhr  
Vorsitz: Scott Körber (CDU)

#### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Siehe Beschlussprotokoll.

#### Punkt 1 der Tagesordnung

##### **Aktuelle Viertelstunde**

**Claudia Engelmann** (LINKE) trägt folgende Frage ihrer Fraktion vor:

„Wie bewertet der Senat die Entscheidung des Berliner Fußball-Verbandes – BFV –, die hauptamtliche Stelle für Antidiskriminierung sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt offenbar zum Ende des Monats abzuschaffen und den Bereich ‚Gesellschaftliche Verantwortung‘ personell einzuschränken, insbesondere vor dem Hintergrund weiterhin eklatanter Vorfälle von beispielsweise Transfeindlichkeit im Berliner Amateurfußball?“

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) bestätigt, der Berliner Fußball-Verband habe entschieden, die Stelle für Antidiskriminierung sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt nicht fortzuführen. Die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft habe in der Vergangenheit hierfür Mittel bereitgestellt, aber diese Förderung laufe nun aus. Die Sportverwaltung bedaure die Entscheidung des BFV. Die entstehenden Lücken könnten zumindest teilweise durch die Kompetenz- und Koordinierungsstelle für sexuelle und geschlechtliche

Vielfalt im Sport beim LSVD<sup>+</sup> und das Projekt „Zusammen1 Berlin“ von MAKKABI abgedeckt werden. Somit stünden weiterhin Ansprechstellen für diese Themen im Berliner Sport zur Verfügung.

**Claudia Engelmann** (LINKE) möchte wissen, welche Unterstützungsmöglichkeiten der Senat sehe, damit der BFV den Bereich nicht schwächen müsse.

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) verweist hierzu auf die Autonomie des Sports. Ihr Haus befinde sich im Austausch mit dem BFV, um Möglichkeiten der Weiterfinanzierung auszuloten. Dieser Prozess sei noch nicht abgeschlossen.

**Stephan Standfuß** (CDU) fragt im Namen der CDU-Fraktion:

„Wie bewertet die Senatsverwaltung das NFL-Saisonspiel im November 2025 im Berliner Olympiastadion vor dem Hintergrund der jüngst veröffentlichten Unternehmensstudie zu den wirtschaftlichen und sportpolitischen Auswirkungen, insbesondere angesichts eines geschätzten Gesamtwirtschaftseffekts von rund 74,3 Millionen Euro? Welche weiteren Großsportveranstaltungen sind derzeit geplant oder in Vorbereitung, um an die positiven Effekte des NFL-Spiels anzuknüpfen?“

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) antwortet, das NFL-Saisonspiel werde vor dem Hintergrund der vorliegenden Impact-Studie positiv bewertet. Das Spiel habe gezeigt, dass internationale Sportgroßveranstaltungen in Berlin erhebliche wirtschaftliche, soziale und ökologische Effekte entfalten könnten, wenn sie mit einer strategischen Host-City-Steuerung und einem begleitenden Legacy-Ansatz verbunden würden. Besonders hervorzuheben sei der in der Studie ausgewiesene gesamtwirtschaftliche Effekt von rund 74,3 Millionen Euro. Dieser setze sich aus circa 34,1 Millionen Euro direkten, 17,7 Millionen Euro indirekten und 25,9 Millionen Euro induzierten wirtschaftlichen Effekten zusammen. Hinzu kämen durchschnittliche Ausgaben von 373 Euro pro Person und Tag. Das entspreche 6,8 Millionen Euro generierten Umsatzsteuereinnahmen.

Im Hinblick auf die internationale Sichtbarkeit und das Standortmarketing sei das Spiel mit einem Netto-Mediawert von 10,6 Millionen Euro für Berlin ein Erfolg gewesen. Gleichzeitig zeige die Studie Handlungsfelder für künftige Veranstaltungen auf, also auch für Olympische und Paralympische Spiele in Berlin. Das betreffe insbesondere die Standardisierung ökologischer und sozialer Teilhabemaßnahmen, vor allem in den Bereichen An- und Abreise, Unterkunft, Waren und Dienstleistungen sowie Catering. Daraus ergäben sich klare Anforderungen für kommende Großveranstaltungen im Hinblick auf klimafreundliche Mobilität, bessere Datenqualität, nachhaltige Beschaffung, Kreislaufwirtschaft, die Implementierung von Barrierefreiheit und eine noch systematischere Verankerung von Legacy-Projekten.

Sportpolitisch sei besonders relevant, dass das NFL-Spiel nicht als isoliertes Einzelereignis umgesetzt worden sei, sondern mit einem stadtweiten Begleitprogramm auf die Berliner Sportstrukturen, die Schulen, Jugendorganisationen und Vereine gewirkt habe. Die sozialen Effekte seien konkret bezifferbar. Die Studie weise garantierte Investitionen in soziale Initiativen und Sportvereine aus, darunter mehr als 3,3 Millionen Euro in lokale Footballinitiativen. Zudem seien mehr als 100 Flagfootballsessions an Schulen und mehr als 50 Camps im

Zeitraum von 2025 bis 2029 vorgesehen. Bereits im unmittelbaren Umfeld des Spiels seien 1 409 junge Menschen mit Flagfootball erreicht und 125 Schulen und Jugendorganisationen einbezogen worden. Zusätzlich seien 257 Lehrkräfte an 45 Berliner Schulen fortgebildet worden. Das sei ein wichtiges Beispiel für die Umsetzung der Stadttrendite. Wirtschaftliche Effekte, internationale Sichtbarkeit und die nachhaltige sportpolitische Entwicklung würden miteinander verbunden. Das Spiel habe nicht nur die Position Berlins als Host City für globale Sportereignisse gestärkt, sondern auch Impulse für neue Bewegungsangebote, für Schulkooperationen, für die Vereinsentwicklung und die Entwicklung von American und Flagfootball in Berlin gesetzt.

Das NFL-Saisonspiel 2025 habe den Berliner Ansatz bestätigt, internationale Sportgroßereignisse nicht nur als Event, sondern als Instrument für die Stadttrendite, die Standortentwicklung, die soziale Wirkung und die nachhaltige Sportentwicklung zu nutzen. Um diese positiven Effekte weiterzuentwickeln, stünden weitere Sportgroßveranstaltungen an. Dazu zählten die FIBA Basketball-WM der Frauen im September 2026, die Bahnrad-Europameisterschaften im Februar 2027, das zweite NFL-Spiel in Berlin im Herbst 2027 und das zweite NBA-Spiel in Berlin im Winter 2028. Bei all diesen Veranstaltungen werde der bewährte Legacy-Ansatz der Host City, die Umsetzung eines umfangreichen Begleitprogramms und die Fortführung standardisierter Prozesse und erprobter Konzepte in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie und Teilhabe fortgesetzt. Dieser Ansatz sei seit Mai 2026 auch in der durch den Senat beschlossenen übergreifenden Berliner Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

**Klara Schedlich** (GRÜNE) bittet um die Beantwortung folgender Frage:

„Warum muss das Land Berlin die nun veranschlagten 11,3 Millionen Euro für die Sanierung der Waldbühne aufbringen, obwohl die Anlage seit vielen Jahren durch Eventim betrieben wird, und welche vertraglichen Regelungen bestehen hinsichtlich des laufenden baulichen Unterhalts und der Instandhaltung, und warum wurden die nun festgestellten erheblichen Sanierungsbedarfe nicht durch den Pächter beseitigt?“

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) führt aus, die genannten 11,3 Millionen Euro betreffen die Kosten für die Sanierung der Treppenanlagen, Reparaturmaßnahmen an einzelnen WC-Anlagen sowie die Herrichtung von Rollstuhlplätzen. Es handele sich hier um bestandssichernde Instandsetzungsmaßnahmen an der Bauwerkssubstanz, also um originäre Eigentümeraufgaben, die dem Land Berlin oblägen. All das könne auch der roten Nummer 2955 entnommen werden, die in der 140. Sitzung des Hauptausschusses aufgerufen werde.

**Klara Schedlich** (GRÜNE) interessiert, welche konkreten Vorhaben und Investitionsansätze in Kapitel 1250 dafür gekürzt, verschoben oder zurückgestellt würden.

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) sagt eine schriftliche Beantwortung der Nachfrage zu, sofern dies nicht im Hauptausschuss behandelt werde.

**Frank Scheermesser** (AfD) möchte wissen, ob der Senat bei einer Neuausschreibung der Waldbühne eine Instandhaltungspflicht des Betreibers vorsehe.

**Staatssekretärin Franziska Becker** (SenInnSport) verweist auch bezüglich der Frage von Herrn Schermesser auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses.

**Vorsitzender Scott Körber** stellt fest, die Aktuelle Viertelstunde sei damit beendet.

#### Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs  
**Möglichkeiten für den organisierten und  
nichtorganisierten Sport auf den Tempelhofer  
Feld – Bestandsaufnahme und Ausblick**  
(auf Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion  
der SPD)

[0189](#)  
Sport

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

#### Punkt 3 der Tagesordnung

**Verschiedenes**

Siehe Beschlussprotokoll.